

8. Lehnt man die Befürwortung eines Gesuches um Einziehung eines Wegeteiles für den öffentlichen Verkehr z. Bt. ab;

9. kann man sich zur Uebernahme der Haftung für eine hohe Straßenbaurente z. Bt. nicht entschließen, genehmigt vielmehr, um in Zukunft allen Zweifeln vorzubeugen, den Entwurf eines Nachtrags zum Ortsgesetz, die Herstellung von Straßen, Fußwegen und Schleusen vom 11. April 1901 betr.;

10. werden noch einige Entschlüsse zu Reklamationen gefaßt.

Vertliches.

Rabenstein. Der hiesige Erzgebirgszweigverein hatte als Ziel seines Herbstausfluges das Elektrizitätswerk an der Lungwitz gewählt. Die Beteiligung konnte eine stärkere sein und sicherlich wird es mancher bedauern, sich an dem lehrreichen, des Wissenswerten und Erfreulichen viel bietenden Ausfluge nicht beteiligt zu haben. Wie bekannt, ist das Elektrizitätswerk an der Lungwitz die größte Ueberlandzentrale Deutschlands. Vor 6 Jahren wurde es begründet, fast in jedem Jahre erweitert. Der Kostenaufwand hat die ansehnliche Höhe von 3 Millionen Mark erreicht, das Leitungsgesetz hat bis jetzt ziemlich 2 Millionen Mark gekostet. Es versorgt die Städte Hohenstein, Burgstädt und in nächster Zeit Limbach, und eine große Reihe von industriereichen Dörfern mit elektrischer Kraft für Motorbetrieb und Beleuchtungszwecke. In den weiten Hallen des Maschinenhauses stehen 6 Dampfmaschinen von zusammen 2000 Pferdekraften, darunter eine Compoundzwillingsmaschine von 950 Pferdekraften mit 150 Schiebertouren in der Minute. Dazu kommen noch 2 Dampfturbinen. Eine davon konnte in ihren Teilen besichtigt werden, da sie noch nicht fertig montiert war. Auf ihre Leistungen, welche die großen Dampfmaschinen ganz bedeutend übertreffen sollen, ist man gespannt. Die im hellen Metallglanz und peinlichster Sauberkeit sich präsentierenden gewaltigen Maschinen zeigten die verschiedensten Systeme und Konstruktionen. Sie erzeugen Drehstromelektrizität. In dem mit der Maschinenhalle verbundenen gewaltigen Kesselhaus stehen 4 mächtige Feuerungsanlagen, welche den zum Maschinenbetrieb notwendigen Dampf erzeugen. Ihnen werden sich in Kürze noch zwei zugesellen. Die automatische Beschickung der Defen wurde mit ganz besonderem Interesse in Augenschein genommen. In die feurigen Schmelze der Defen wandert täglich ein Doppelwagen bester Maschinenkohle. Eine mittels Elektrizität betriebene Zentrifugalpumpe fördert das zur Kesselspeisung nötige Wasser aus dem Bassin in die Kältevorrichtung, den Kondensator. Dieser nimmt dem Wasser die die Kesselsteinbildung fördernden Bestandteile an kohlensaurem Kalk, Magnesia und Kieselsäure. Von da aus wird es in kunstvolle Vorwärmer, die das Wasser auf 120 Grad erhitzen, und dann in die mächtigen Röhrenkessel geleitet. Lebhaftes Interesse erregte das mächtige Grabierwerk, welches erst seit August dieses Jahres in Betrieb ist. Um das Wasser soviel als irgend möglich auszunutzen und einer Wassernot vorzubeugen, wird das Abfallwasser, das sich bei der Abkühlung der Dämpfe bildet, nicht mehr dem Mühlgraben zugeführt, sondern in noch ziemlich

hoher Temperatur hinauf auf das Grabierwerk geleitet. Aus einer Hauptrinne verteilt es sich in unzählige immer schmaler und flacher werdende kleinere Rinnen und tröpfelt an Hunderten von Holzlaten sich zerfließend in dem haushohen Gebäude zu Boden, wo es in einem Bassin sich sammelt. Auf dem langen Wege hat es sich bis auf 15° C. abgekühlt und kann nun wieder anderen Zwecken dienstbar gemacht werden. Es geht also eigentlich nur das Wasser wirklich verloren, was im Grabierwerke an der Außenluft verbunstet. Die Trockenheit des letzten Sommers war darum für das Werk bedeutungslos. — In dem Direktorialzimmer wurden noch allerlei höchst interessante Versuche gezeigt, wie die Elektrizität auch in der Küche und im Haushalt Verwendung finden kann. Wie schnell kochte das Wasser, wie bald war die Blättglocke heiß, wie praktisch war der Eierkocher, wie elegant der Zigarrenabschneider oder besser Zigarrenanzünder, der das Streichholz entbehrlich macht. Man braucht nur den Strom einzuschalten, der nicht stärker ist als der einer Lampe, und die Wärmewirkung tritt ein. Kein langwährendes Anbrennen, kein Kohlen-schmuck, keine Rauchbeschwerden mehr. Glücklich die Hausfrau, die Köchin, welche mit Elektrizität kochen kann! Wieviel Gebiete wird sich die Elektrizität noch erobern? — Mit hoher Befriedigung verließ man die Stätte, an der man so Großes schauen durfte und sich staunend beugte vor der Größe des Menschengeistes, der in wundervoll künstlich gebauten Maschinen die Elemente in seinen Dienst bringt und Wirkungen erzeugt, die unseren Vorfahren als Höllenspül erschienen. Ja hier spürt man die Wahrheit der Worte des Sophokles in der „Antigone“: „Vieles Gewaltige lebt, und nichts ist gewaltiger als der Mensch.“

Doch ehe man aus den Hallen schied, in denen der Menschengeist so herrliche Triumphe über die Naturkräfte feiert, war es jedem Herzensbedürfnis, Herrn Direktor Hallbauer für seine so freundliche Begrüßung, seine instruktiven Erläuterungen beim Rundgange durch das Werk herzlichsten Dank auszusprechen. Auch Herrn Ingenieur Vordorf wurde herzlichst gedankt für lebenswürdige und belehrende Führung. — Im Gasthause zum Lamm harter der Ausflugsteilnehmer nach so viel geistigem Genuß doppelt freudig begrüßte leibliche Ueberraschung. Die Werkverwaltung krönte ihre Liebenswürdigkeit dadurch, daß sie den Teilnehmern ein hochfeines Abendbrot durch den Wirt spendete. Der Vorsitzende des Erzgebirgsvereins, Herr Rittergutspächter Schmidt auf Obergabenstein, sprach dem Werke und den anwesenden Vertretern den Dank aus für die freundlich gebotenen Genüsse intellektueller und materieller Art. Nur kurze Zeit wollte man in fröhlicher Unterhaltung beisammen. Bald brachten von der Werkverwaltung gestellte Geschirre die Ausflügler nach Wilsenbrand. Von dort aus ging es mit dem „Zügle“ nach Hause, erfüllt vom angenehmen Bewußtsein froh verlebter Stunden. Paul Rau.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 22. bis 28. Oktober 1904.

Geburten: Dem Ladierer Georg Guido Naumann in Siegmars 1 Knabe; dem Monteur Ernst Wilhelm Gerlach in Siegmars 1 Mädchen; dem Gutspächter Karl Paul Grang in Siegmars 1 Mädchen.

Aufgebote: Vafat.

Eheschließungen: Der Packer Karl Bruno Knobel in Ein-siedel mit Emilie Selma Martha Kahl in Reichenbrand; der Schlosser Otto Gustav Hüftele in Chemnitz mit Martha Paula Teubel in Siegmars.

Sterbefälle: Dem Bäckermeister Gustav Eduard Rupp in Reichenbrand 1 Tochter, 6 Monate alt; dem Restaurateur Friedrich Hermann Uhlig in Reichenbrand 1 Sohn, 1 Jahr alt; dem Eisenbohrer Richard Guido Fiedler in Reichenbrand 1 Tochter, 6 Monate alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 22. bis 28. Oktober 1904.

Geburten: 1 Sohn dem Eisenstößer Max Otto Fiedler; dem Handschuhwäcker Emil Johann Nölke; dem Gutspächter Hermann Richard Günther; sämtlich in Rabenstein; dem Eisenbohrer Ernst Hugo Ullig in Rottluff. 1 Tochter dem Geschäftsführer Friedrich Alfred Biegler in Rottluff. Hierzu 1 unehelich geborener Knabe in Rabenstein.

Eheaufgebote: Der Fabrikarbeiter Ernst Paul Behm in Reichenbrand mit Anna Selma Trillisch in Rabenstein.

Eheschließungen: Der Kaufmann Johannes Paul Vogel in Müllers St. Nicola mit Binda Frieda Günther in Rottluff.

Sterbefälle: 1 Sohn dem Steinbruder Carl Friedrich Willy Gröber in Rabenstein, 11 Wochen alt.

Zusammen: 6 Geburten und zwar 5 männl. und 1 weibl. 1 Eheaufgebot. 1 Eheschließung. 1 Sterbefall und zwar 1 männl.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 22. Sonntag p. Trin. den 30. Oktober a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Montag den 31. Oktober Reformationsfest. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Nachm. 5 Uhr Abendkommunion. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

Parochie Rabenstein.

Am 22. Sonntag p. Trin. den 30. Oktober a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Montag den 31. Oktober Reformationsfest. Vorm. 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit hl. Abendmahl. Abends 6 Uhr Abendkommunion. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

Alle Damen, welche ihre Gesundheit hochschätzen, tragen anstatt des so lästigen Korsetts den in seiner Art anerkannt bestkonstruierten **Brust- und Rockträger des Hygienikers M. Platen,** Verfasser des Werkes „Die neue Heilmethode“. Derselbe ist vor allem unentbehrlich für Magenleidende, Bleichsüchtige und überhaupt kränkliche Damen. Schon nach kurzer Zeit werden die läßlichen Folgen des Korsetttragens verschwinden. Allen zu haben in **Chemnitz: Reformhaus „Thalysia“**, äußere Klosterstr. 4. (Straßenbahnhaltestelle Theaterplatz).

Kad. V. Wanderlust, Siegmars-Neustadt
Zu unserer den 31. Okt. stattfindenden Vergnügen im Schweizerhaus Siegmars ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein **der Vorstand.** (Anfang 7 Uhr.)

Schöne Stube mit Kammer
sodort zu vermieten **Reichenbrand 109 B.**

Herzlicher Dank.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit unsern herzlichsten und verbindlichsten Dank.

Ein-siedel b. Chemnitz, 25. Oktober 1904.

Bruno Knobel und Frau,
geb. Kahl.

Dank.

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten, besonders aber für das uns von der Freiwilligen Feuerwehr überreichte wertvolle Geschenk sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Reichenbrand. **Emil Näser und Frau.**

Strumpf- und Sockenformerin
sodort gesucht.

Lohse jr., Neustadt Nr. 25.

Aparte **Damen- u. Kinderhüte**

vom einfachsten bis zum elegantesten, sowie **Mützen und Hauben,** Neuheiten in **Schleiern und Ballblumen** empfiehlt zu billigsten Preisen **Helene Sonntag,** Reichenbrand.

Frischen Honig in Gläsern

verkauft **Hermann Barthel,** Rabenstein.

Ein Leder-Sofa mit Federn, neu vorgerichtet, und eine gut erhaltene Nähmaschine sind zu verkaufen bei

Ernst Arnold, Rabenstein, am Walde Nr. 60 A

Ein guterhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen **Siegmars, Limbacherstr. Nr. 17.**

Empfehle heute feinsten frischen **Jütl. Angelschellfisch,** ff. geräuch. Flensb. Mal, sowie täglich frische **Rieler Schlei-Bücklinge.**

Emil Kämpfe Siegmars, Limbacherstr., Ecke Rosmarinstr.

1 automatisch. Musikschrank, Entwurf 5 Pfennig, für **46 Mark zu verkaufen.** **Ernst Irmacher,** Chemnitz, Reitbahnstr. 50, III.

3 Wohnungen im Preise von 240 Mk. und 120 Mk. sodort oder später zu vermieten **Siegmars, Am Wald Nr. 3.**

Schöne Stube mit **Ofen** zu vermieten **Waldschlößchen Rabenstein.**

Gesellschaft Erholung Siegmars.

Morgen Sonntag abends 7 Uhr **Versammlung.** Nach der Versammlung gefälliges Beisammensein bei einem Faß Bier. Wegen wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen Aller erwünscht. **Der Vorstand.**